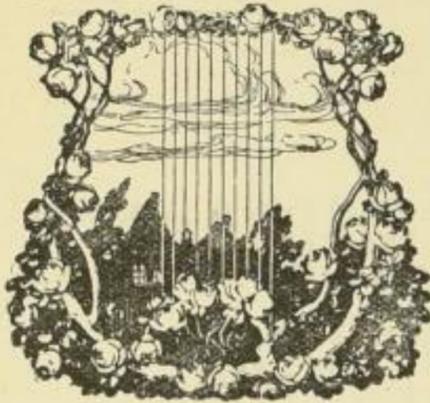


DAS HARMONIUM

ZEITSCHRIFT FÜR
HAUSMUSIK

Nr. 2 enthält ein

Preisausschreiben

für

Harmonium-Kompositionen

der

Königlichen Akademie
der Künste zu Berlin

und die Spezial-Artikel

„Praktische Winke für den Wettbewerb
am Preisausschreiben“„Die Elemente einer instrumenten-
gemässen Harmonium-Satztechnik“
(mit Notenbeispielen).Ord. 60 Pf. — bar 30 Pf.Man verlange zur dauernden Be-
nutzung unser Plakat (24,32 cm) und
Probe-Nummern!Leipzig. „Das Harmonium.“
Ausl. Breitkopf & Härtel.

Ⓜ Soeben erschien:

Kölner
Karnevals-Ulk

Offizielles Organ des Festcomités

37. Jahrgang 1909

Kplt. geheftet M 2.— ord., M 1.40 bar.

Der Kölner Karnevals-Ulk veröffentlicht
alljährlich die Auswahl der besten Reden
und Lieder aus den verschiedenen Karnevals-
Gesellschaften. Die besonderen Vorzüge
dieser humoristischen Zeitschrift bestehen
in der genialen Ursprünglichkeit, der
jovialen Lebensfrische und zwanglosen
Keckheit des darin Gebotenen.

Wir können ausnahmslos nur bar liefern.

Köln a/Rh., den 24. Febr. 1909.

Hoursch & Bechstedt.

Lehrer-Romane*)

Von

Laurenz Riesgen.

Ⓜ Mit dem sicheren Griff des Dichters hält unser hessischer Kollege **Valentin Traudt** seine Menschen fest, Menschen seiner Heimat, die im „**Stillen Winkel**“ abseits vom großen Leben in Freud und Leid zu uns sprechen. Das also benannte Buch enthält einige 20 Skizzen und Novellen, die, wenn sie auch nicht alle geradezu bedeutend genannt werden können, dennoch sehr beachtenswert sind und auch in der Literatur ihren Platz mit Ehren behaupten werden. Der Grundzug des Ganzen ist wohl eine schwermütige Lebensauffassung, Tod und Schuld treten uns ernstmahrend entgegen, und wenn diese Menschen Liebe oder Glück des Lebens erfahren sollen, dann müssen sie es sich erst mit herber Entsamung verdienen. Es steckt eben auch in dem ganzen Poeten ein gutes Teil von der herben Zurückhaltung, die wir im allgemeinen beim Landvolk beobachten können. Daß dieser schwermütige Ernst keine künstlich aufgetragene Kofetterie ist, das beweist der oft durchbrechende Humor, der sich z. B. in den Stücken „**Werwolf**“, „**Der Wettermacher**“ und in „**Viktor**“ so erfreulich zeigt. Die Lehrer möchten wir besonders hinweisen auf die schöne, zarte Darstellung in „**Der Pfingstbaum**“, wo die Liebe im Verzichtleisten triumphiert und ein ergreifendes Beispiel der an der Härte des Geldsackes zerbrechenden Neigung erzählt wird, wie es auf Dörfern nicht selten vorkommt. Es wäre zu wünschen, daß Traudts Dichtungen mehr Beachtung unter uns finden würden! Er verdient es vollauf.

Ich bitte, vorstehend besprochenes Buch des bekannten hessischen Heimerzählers:

Valentin Traudt
Stille Winkel

Miteiner Umschlagzeichnung von Maler Otto Abbelohde, Goffelden

Preis broschiert M 2.— ord., M 1.40 no., M 1.30 bar u. 7/6.

Gebunden M 3.— ord., M 2.— bar u. 7/6.

stets auf Lager halten und

allen Ansichtsendungen an Ihre Lehrer-Rundschaft

beizufügen.

Ich liefere nur auf Verlangen und bitte, den beiliegenden rosa Verlangzettel
gef. zu benutzen.

Hochachtungsvoll

Dresden-A. 16, den 24. Februar 1909.

Rudolf Kraut Verlag.

*) Literarische Beilage zu Nr. 5 der Westdeutschen Lehrer-Zeitung, 30. Januar 1909.